

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 7.

Mittwoch, den 23. Januar.

1907.

Mit Höchster Genehmigung ist der Archivrat
z. D. Verkeimeier, z. Zt. in Bad Deynhausen,
zum 1. April d. J. auf seinen Antrag von seiner
bisherigen Dienststellung entbunden.

Detmold, den 16. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Sevefot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden er-
innert, nach Vorschrift der Verordnung über die
Bligableiter vom 2. November 1887 L.-B. 19
S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu
erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Sevefot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden er-
innert, nach Vorschrift der Verordnung vom
8. Januar 1904 (L.-B. 24 S. 5) über die feuer-
polizeilichen Revisionen, sowie über die
Revisionen der Holzbearbeitungswerk-
stätten (L.-B. 20 S. 529) im Jahre 1906 mit
Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15.
Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Sevefot.

Nach § 15 der mit der Verordnung vom
30. April 1895 erlassenen Vorschriften, betr. den
Verkehr mit Giften, ist es verboten:

„Gifte in Trink- oder Kochgefäßen oder
in solchen Flaschen oder Krügen abzugeben,

deren Form oder Bezeichnung die Gefahr einer
Verwechslung des Inhalts mit Nahrungs- oder
Genußmitteln herbeizuführen geeignet ist.“

Da nach einer Mitteilung von beteiligter
Seite diesem Verbote zuwider bisweilen Wein-,
Bier- und Mineralwasserflaschen zur Abgabe von
Giften benutzt werden sollen, so wird die obige
Vorschrift hiermit in Erinnerung gebracht und
dabei bemerkt, daß das Verbot nicht nur für
Apotheker, sondern auch für Droghändler und
Kaufleute aller Art Gültigkeit hat.

Detmold, den 15. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Sevefot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürst-
lichem Amtsgerichte Blomberg sind vom 1. Februar
d. J. ab dem Referendar von Ludwiger über-
tragen worden.

Detmold, den 16. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Sevefot.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und
Waisenklasse für das Jahr 1905 soll am

Freitag, den 25. d. M.,

nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen
werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom
21. VII. 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 18. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Sevefot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
ist der Nebenlehrer Th. Brüggenzmeier in
Hiddesen zum Lehrer und Kantor an der
Gemeinde St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums in Detmold.

Die Lieferung und Verlegung des Vinoleums
(rd. 2380 qm) soll vergeben werden.

Bedingungen und Angebotsformulare sind
gegen Einlieferung von 0,75 Mark im Baubüro
Hornsche-Straße Nr. 35 hierf. zu erhalten. An-
gebote sind bis zum Termin zur Eröffnung der-
selben Freitag, den 1. Februar d. J., 11 Uhr
Vormittags, einzureichen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstliche Bauverwaltung.

Böhm er,

Regierungs-Baurat.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminar-klasse
gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden
daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 15.
Februar an einem Dienstag oder Freitag in den
Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unter-
zeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vor-
zulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten
Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar,
falls er unmittelbar von einer andern Lehr-
anstalt kommt, von dem Vorstände derselben,
sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine
Leistungen von dem Lehrer, bezw. den Lehr-
ern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Ge-
sundheitszustand von dem Hausarzt seiner
Familie oder in Ermangelung eines solchen
von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind ver-
schlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

In der Nacht vom 19./20. d. M. ist in einem
hiesigen Schuhwarengeschäft ein Einbruch verübt,
wobei 9—10 Mark Nickel- und Kupfergeld, 26
Paar bessere Herrentiefel und 1 hölzerner sog.
Zieglerkoffer gestohlen sind.

Am Tatorte bezw. in dessen Nähe sind eine
Quantität Schmierseife — mit solcher ist ein ein-
gedrücktes Kontorfenster beschmiert gewesen —
sowie ein Schraubenzieher und ein Paar getragene
Schnürschuhe zurückgelassen.

Die Stiefel sind mit Sachkenntnis ausgewählt.
Am 20. d. M. früh ist auf hiesigem Bahnhofe
der Koffer höchstwahrscheinlich nach Altenbeken
als Passagiergut aufgegeben und dort von einem
Reisenden in Empfang genommen; der letztere ist
dann mit ihm, wohin unbekannt, weitergefahren.

Der Aufgeber wird wie folgt beschrieben:
Größe: 1,68—1,70 m. Alter: etwa 26 Jahre.
Kopshaare und Schnurrbart: dunkelblond. Klei-
dung: u. a. dunkler Ueberzieher.

Um Ermittlung und Festnahme des Diebes
sowie Nachricht hierher zu J. 35/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

E. Overbeck.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts
des am 2. Januar 1860 in Reichau geborenen
Arbeiters Rudolf Neumann, zuletzt im Senne-
lager bei Neuhaus und Nachricht hierher zu
J. 749/06 ersucht.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

E. Overbeck.

Stechbrief.

Gegen den am 3. April 1884 zu Neuen-
heerse, Kreis Warburg, geborenen Arbeiter
Johann Rumlund, welcher flüchtig ist, ist

die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 274/06 zu geben.

Remgo, den 19. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 8. Januar 1907, zwischen 6 und 9 Uhr morgens, ist dem Brauereiarbeiter Franz Bickel in Brake aus einem in seiner Wohnstube stehenden Schranke eine Geldsumme von 24 Mark (3 Dreimarkstücke, 1 Einmarkstück, 7 Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Fürsten Leopold zur Lippe) gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 10/07 wird ersucht.

Remgo, den 19. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In der Nacht vom 6. zum 7. Januar d. J. sind dem Dr. Pleßmann zu Schötmars 3 große Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 8/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 18. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Verding von Wegbauarbeiten.

Für den Umbau des Kommunalweges in Kalldorf, 100 m lang, werden hiermit die erforderlichen Erdbauarbeiten, die Lieferung der Steine, die Anfertigung der Steinbahn und der Bauwerke auf schriftliches Angebot zusammen zum Verding ausgeschrieben.

Die Verdingungsunterlagen (1 Kostenaufschlag, 1 Lageplan, 1 Längenprofilzeichnung, 1 Querschnittszeichnung, 1 Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen in der Strate meier'schen Gastwirtschaft zu Kalldorf zur Einsichtnahme

für die Bewerber aus. Dort sind auch die zu dem Angebote zu benutzenden Formulare zu haben. Nähere Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt in Blomberg.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Montag, den 4. Februar d. J.,

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in der Strate meier'schen Gastwirtschaft zu Kalldorf statt.

Brake, den 19. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Aug. Wellies zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 491/254 und 492/254 des Kartenbl. 10, Hofraum und Garten zu 2 a 18 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C Nr. 293 an der Weinbergstraße, am

7. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 11 unseres Handelsregisters Abt. B eingetragene Firma

Friedrich Amtenbrink,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
ist gelöscht.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 12 eingetragenen Firma

Siekmann & Co. in Dörentrup
heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute zu der unter Nr. 4 eingetragenen Firma

„Lippische Thonwarenfabrik von Keden & Co.,
Ges. m. b. H. in Lemgo“

eingetragen:

Als Geschäftsführer ist ausgeschieden der Kaufmann William Tropus in Dörentrup und ist hierfür bestellt der Kaufmann Max Lenzberg in Lemgo.

Der Amtsgerichtsrat Gustav Huxholt in Lemgo ist als Gesellschafter ausgeschieden und ist hierfür unter Uebernahme des Geschäftsanteils desselben eingetreten der Sparkasse-Rendant Wilhelm Schacht in Lemgo.

Lemgo, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 8. d. M. ist

1. die Schuldbekundung vom 4. November 1890, aus welcher für die inzwischen eingegangene

Kasse des Alverdisser Kreditvereins e. G., auf dem Grundbesitz der Geschwister Südekung Band II Blatt 31 des Grundbuchs von Alverdisen in Abteilung III unter Nr. 5 eine Hypothek von 500 Mark eingetragen ist, für kraftlos erklärt,

2. der jetzige Gläubiger aus dieser Hypothek mit seinen Rechten ausgeschlossen.

Alverdisen, den 8. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist heute zu der Firma

„Dampfsiegelei Bösingfeld,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“

eingetragen, daß an Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Apothekers Wilhelm Münch in Bösingfeld, der Kaufmann Wilhelm Amelung in Bösingfeld als erster Geschäftsführer ernannt ist.

Alverdisen, den 9. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Brief vom 7. Juni 1882 über die im Grundbuche von Weinberg Band III Blatt 64 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek von 1500 Mark ist im Aufgebotsverfahren für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 11. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 39 eingetragen worden die Firma

Horn-Bad-Meinberger Dampfsiegelei
Otto Ottomeyer
in Bad-Meinberg

und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Otto Ottomeyer zu Bad-Meinberg.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelwaren, sowie Verkauf von Maschinen für industrielle Anlagen aller Art.

Horn, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich im Frühjahr 1907 der Meisterprüfung gemäß § 133 der

Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum 15. Februar d. J. an den Vorsitzenden der Prüfungskommissionen

- a. für den Prüfungsbezirk Detmold an den Schuhmachermstr. Conr. Grote, Detmold,
 - b. für den Prüfungsbezirk Lemgo an den Drechslermeister B. Tille, Lemgo,
- oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungsordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche im Frühjahr 1907 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk“ der Gesellenprüfung gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabsolgt wird, spätestens bis zum 15. Februar d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Pflastermeisters Karl Weber Nr. 533 zu Lage eingetragene Grundstück Bürgerstätte an der Gartenstraße, Band 23 Blatt 663 Grundbuch, Artikel 702 Grundsteuer = Mutter = Rolle, Nr. 554 Gebäudesteuer = Rolle, am

21. März 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Es gehört dazu ein Wohnhaus zu einem Mietwerte von 180 Mark jährlich abgeschätzt und 6 a 11 qm Hofraum und Garten mit 2 Mark 78 Pf. katastermäßigem Reinertrage.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den ersten Bauabschnitt 1907 der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplanes entstehen.

Minden (Westf.), den 18. Januar 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Halbfötters Frdr. Hirte zu Rehre ist erloschen.
Hameln, den 19. Januar 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

